

## **Verleihung Fricktalerpreis an Bruno Egloff vom 7. Mai 2008 im Gemeindehaus Obermumpf**

Im Namen der Stiftung pro Fricktal darf ich Sie heute zu einer ganz besonderen und erfreulichen Veranstaltung begrüssen. Es geht um die Verleihung des Fricktalerpreises an Herrn Bruno Egloff. Die Stiftung hat sich vorgenommen, periodisch Persönlichkeiten zu ehren, die sich vorbildlich für das Fricktal einsetzen. Das ist heute zum zweiten Mal der Fall.

Meine Ausführungen beziehen sich auf den Menschen Bruno Egloff, auf sein Wirken und auf die Überlegungen des Stiftungsrates zu dieser Auszeichnung.

Man kann Bruno Egloff mit seiner stattlichen Erscheinung nicht übersehen. Er lebt zwar bei den unteren Fricktalern, bleibt aber auch den oberen nicht verborgen, weil sein Name und sein Bild immer wieder in den Zeitungen auftauchen. Dabei ist er, salopp ausgedrückt, ein Einwanderer. Seine Wiege stand im Heimatort Niederrohrdorf, wo er am 7. Juni 1935 geboren wurde. Nach den Seminarjahren in Wettingen verschlug es den Junglehrer per Zufall nach Obermumpf, wo er inzwischen im besten Sinne des Wortes Wurzeln geschlagen hat und zum überzeugten Fricktaler geworden ist.

Die Obermumpfer haben eine gute Wahl getroffen, als sie den 20jährigen an ihre Schule beriefen. Während vier Jahrzehnten hat er sein bestes gegeben, um zwei Obermumpfer Generationen zu lebensstüchtigen Menschen heranzubilden. Als Lehrer von altem Schrot und Korn hat er sich aber über sein Pflichtenheft hinaus auch für viele andere Dinge eingesetzt:

- als OK-Präsident vom Dorffest 1973
- bei der Organisation des kantonalen Musiktages in Obermumpf
- als Verfechter und Umsetzer von Naturschutzanliegen  
z.B. beim Landschaftsinventar für den Kulturlandplan der Gemeinde  
oder als Sammler von volkstümlichen Pflanzennamen und alten Obstsorten  
bei der Anlage des Waldlehrpfades  
und ganz allgemein als Mitglied der Landwirtschafts- und Landschaftskommission

Dieser überdurchschnittliche Einsatz ist verdienstermassen mit dem Ehrenbürgerrecht ausgezeichnet worden.

In der Zeitung liest man aber auch vom Theaterregisseur Bruno Egloff, der schon in den 60er und 70er Jahren selber aktiv beim bekannten Lehrertheater Möhlin mitgemacht hat. Für die Lehrerweiterbildung hat er sich ebenfalls eingesetzt, auch für Lehrmittel in den Fachrichtungen Biologie und Deutsch. Weiter wird berichtet vom Exkursionsveranstalter, vom Kulturfreund und -förderer, vom Vorstandsmitglied der Stiftung MBF bis hin zum Fahngötti.

Bei der Dorfchronik zur 700-Jahr-Feier war er die treibende Kraft und ich weiss, wie viel Arbeit dahinter steckt, wenn man nicht etwas Oberflächliches sondern ein fundiertes Werk herausbringen will. Das Schreiben selbst ist da noch das wenigste, aufwändiger ist das Planen, das Durchforsten von Archivquellen und Literatur, das Erforschen der „oral history“ in vielen Gesprächen, die Suche nach Bildmaterial, das mehrfache Korrigieren vom ersten Layout bis zum Gut-zum-Druck usw.

Stiftungsräte:

[www.profricktal.ch](http://www.profricktal.ch)

Kontaktadresse:

Schmid Heinz (Präsident) Tel. 062 865 28 51  
Rüetschi Rosmarie (Mitglied) Tel. 062 871 10 38  
Güntert Werner (Aktuar) Tel. 062 869 40 53

Anton Rüetschi, Tel. 062 871 11 19  
c/o Rüetschi Zehnder AG  
Hauptstrasse 43, 5070 Frick

Was sich am Schluss gefällig präsentiert, beinhaltet sehr viel verborgene Knochenarbeit, was Talent, Willensstärke und nie erlahmende Ausdauer erfordert – aber auch Verzicht, wenn man an die Bedürfnisse der Familie denkt, aus der immerhin 3 Söhne und 3 Töchter hervorgegangen sind.

Typisch ist, das auch im höheren Alter der Blick nach vorne gerichtet bleibt. Ich habe in schöner Handschrift Notizen gesehen für einen Kirchenführer zur christkatholischen Kirche Obermumpf.

Diese grosse Bandbreite des Wirkens von Bruno Egloff ist Ausdruck einer positiven Grundhaltung gegenüber der Gesellschaft. Man hört heutzutage viel zu viel von Lohnexzessen und vom Niedergang von Moral und politischer Kultur. Es sind aber nicht die modernen Raubritter, die „Brüeli“ oder die Minimalisten und Stammtisch-Prediger, die unsere Gesellschaft weiterbringen. Wir brauchen engagierte Leute wie Bruno Egloff, die Handlungsbedarf sehen und zupacken, sich selbst begeistern lassen von einer guten Idee und andere mitreissen um gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Dabei blieb Bruno Egloff bescheiden, und es ist ihm ein Anliegen, auf keinen Fall mit fremden Federn geschmückt zu werden – vieles sei Teamarbeit gewesen, betont er.

“Good news is no news”, hört man gelegentlich. Wir sind nicht dieser Meinung, denn gerade unsere Jugend braucht Vorbilder, an denen sie sich in Zeiten des Wertezerfalls orientieren kann. Wie wir in der Einladung geschrieben haben, setzt sich die Stiftung pro Fricktal unter anderem für unseren Lebensraum ein. Das kann sie, indem sie beispielsweise den Bau einer Trockenmauer in Sulz unterstützt. Sie kann es aber auch dadurch, dass sie das Wirken eines Bruno Egloff als beispielhaft hervorhebt und seinen grossen persönlichen Einsatz für seine Wahlheimat Fricktal mit dem Fricktalerpreis auszeichnet. Der Preis ist mit 2'500 Franken dotiert und soll ein symbolisches Dankeschön sein für alles, was Bruno Egloff in der Vergangenheit geleistet hat und in der Zukunft noch leisten wird – verbunden mit den besten Wünschen unserer Stiftung.

## **Stiftung pro Fricktal**

Heinz Schmid, Präsident  
[heinz.schmid@frick.ch](mailto:heinz.schmid@frick.ch)

Verteiler (Sperrfrist Preisverleihung vom 7.5.2008, 18.00 Uhr)

Bruno Egloff, Berm 9, 4324 Obermumpf

Presse

Stiftungsratsmitglieder